



Der Workshop befasst sich mit einer spezifischen Art der Suche, die eng mit Kriegen und Regimeverbrechen verbunden ist. Es handelt sich um die Suche nach Menschen, die im Verlauf von gewalttätigen Auseinandersetzungen verschwinden und über deren Verbleib keine Gewissheit herrscht. Die Vorträge thematisieren die gesellschaftlichen und politischen Bewältigungs- und Handlungsformen, die mit dem Verlust ohne Gewissheit verbunden sind. Anhand von Fallbeispielen aus Argentinien, Deutschland, Irak, Japan, Kolumbien, Norwegen und Spanien werden Prozesse der Institutionalisierung, Politisierung und gesellschaftlichen Bearbeitung von Trauer im internationalen Vergleich empirisch ausgeleuchtet und diskutiert.

Kontakt:

Birgit.Schwelling@uni-konstanz.de

Max-Planck-Forschungspreis
Gedächtnis
Geschichte⁺



AUF DER SUCHE

Trauer, Politik und Erinnerung im Kontext
von Kriegen und Regimeverbrechen

WORKSHOP

Forschungsgruppe „Geschichte + Gedächtnis“

8. - 10. DEZEMBER 2011

Bischofsvilla, Otto-Adam-Str. 5, 78467 Konstanz



Universität
Konstanz



PROGRAMM

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 2011

15:00 – 15:20 Barbara Laubenthal (Tübingen) & Birgit Schwelling (Konstanz)
Begrüßung und Einführung

PANEL 1: Institutionalisierte Suche

15:20 – 16:10 Jennifer Rodgers (Philadelphia)
Beyond Tracing: People, Politics, Power, and the „International Tracing Service“

16:10 – 16:40 Kaffeepause

16:40 – 17:30 Elke Stadelmann-Wenz (Berlin)
„Haus der Hoffnung“. Die Suche nach vermissten Kindern in der SBZ/DDR 1945-1949

17:30 – 18:20 Jakob Böttcher (Halle)
Der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ und die Suche nach Kriegsgräbern

19:30 Abendessen

FREITAG, 9. DEZEMBER 2011

PANEL 2: Zivilgesellschaftliche Initiativen

9:00 – 9:50 Karin Mlodoch (Berlin)
Anfal überlebende Frauen in Kurdistan-Irak: Zwischen individueller Traumabearbeitung und nationaler Erinnerungspolitik

9:50 – 10:40 Leiv Sem (Trondheim)
The Search for the Willfully Forgotten: Norwegian Attitudes Towards Missing SS-Volunteers

10:40 – 11:10 Kaffeepause

11:10 – 12:00 Lukasz Zablonksi (Sapporo)
„Bambusgrasgräber“ auf Hokkaido: Japanische Bürgerinitiativen auf der Suche nach sterblichen Überresten koreanischer Zwangsarbeiter

12:00 – 12:50 Rosario Figari Layús (Konstanz)
Die Rolle von NGOs in argentinischen Strafprozessen: Wohin der Staat nicht reicht

12:50 – 14:50 Mittagspause

PANEL 3: Der Einfluss von Religionen und Generationen

14:50 – 15:40 Liliana Ruth Feierstein (Konstanz)
Religiöse Einflüsse in der Trauer um die Verschwundenen in Argentinien

15:40 – 16:30 Alejandro Baer (München)
Auf der Suche nach den spanischen Desaparecidos: Exhumierungen der Franco-Opfer und die Entstehung einer globalen Erinnerungskultur

16:30 – 17:00 Kaffeepause

17:00 – 17:50 Lu Seegers (Hannover)
Suche nach einem Phantom: Der tote Vater in Deutungen und Erinnerungen von Angehörigen der sogenannten „Kriegskinder-Generation“

17:50 – 18:40 Barbara Laubenthal (Tübingen)
Biographische Rekonstruktionen vermisster Wehrmachtssoldaten durch die Enkelgeneration

20:00 Abendessen

SAMSTAG, 10. DEZEMBER 2011

PANEL 4: Ästhetische Repräsentationen

Literatur

9:00 – 9:50 Nina Fischer (Konstanz)
Daniel Mendelsohns „Die Verlorenen. Die Suche nach sechs von sechs Millionen“ als Beispiel für die Individualisierung im Holocaustgedenken

9:50 – 10:40 Silvana Mandolessi (Konstanz)
In Search of Another Truth: The Disappeared in Contemporary Novels of the Argentine Post-Dictatorship

10:40 – 11:20 Kaffeepause mit Imbiss

Kunst und Film

11:20 – 12:10 Sophie Oliver (Berlin / Konstanz)
Oscar Muñoz's Aliento: Colombia's Desaparecidos, Contemporary Art and the Politics of Remembrance

12:10 – 13:00 Estela Schindel (Konstanz)
Rio de la Plata: The Infinite Grave. Strategies and Interventions around a Site of Painful Memory

13:00 – 14:00 Abschlussdiskussion